

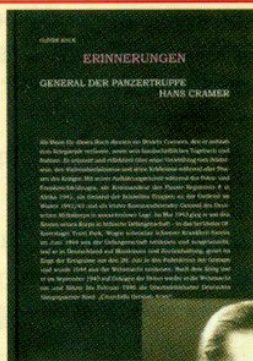
Erinnerungen: General der Panzertruppe Hans Cramer (Oliver Kock, Hrsg.). Festeinband, ca. A5, 352 S., ca. 140-150 teils farbige Abb. (Fotos, Kartenskizzen, Dokumente); 49,- EURO.

Zwei historische Primärquellen von ungewöhnlicher Aussagekraft werden in diesem bemerkenswerten Buch zusammengefaßt: Zum einen ein Bericht, den General Cramer zeitnah zum Kriegsende verfaßte, zum anderen seine handschriftlichen Notizen.

Im Bericht erinnert und reflektiert Cramer über seine Vorstellung vom Soldatsein, den Nationalsozialismus und seine Erlebnisse während aller Phasen des Krieges: mit seiner Aufklärungseinheit während des Polen- und Frankreichfeldzuges, als Kommandeur des Panzer-Regiments 8 in Afrika, als General der Schnellen Truppen v.a. an der Ostfront und als letzter Kommandierender General des Afrikakorps in aussichtsloser Lage. Im Mai 1943 ging er mit den Truppen des Korps in britische Gefangenschaft, ins berühmte Offizierslager Trent Park. Als vermeintlich Schwerkranker schon im Juni 1944 entlassen und ausgetauscht, traf er in Deutschland auf Mißtrauen und Zurückhaltung und geriet im Zuge der Ereignisse um den 20. Juli in das Fadenkreuz der Gestapo und wurde 1944 aus der Wehrmacht entlassen. Zu Kriegsende erneut in britische Gefangenschaft geraten, trat er im September 1945 auf Drängen der Briten wieder in die Wehrmacht ein und führte bis Februar 1946 als Oberbefehlshaber Deutsches Hauptquartier Nord „Churchills German Army“.

Cramers Notizen hingegen sind eine Offenbarung. Ob im Urlaub oder an der Front, im Einsatz im Panzer sitzend, hielt er seine Eindrücke und die Geschehnisse um sich herum schriftlich fest. Diese Notizen waren nur für ihn selbst bestimmt, nicht einmal für die Familie oder für die Nachkommen, geschweige denn für die Öffentlichkeit. Sie wurden auch nie von ihm nach dem Krieg „überarbeitet“, also geschönt, wie bei so manch anderer Militär-Prominenz. Sie sind genau so erhalten geblieben, wie sie damals schnell aufs Papier geworfen wurden.

Man erfährt so, daß auch deutsche Truppen vor dem Gegner Reißaus nahmen: Ein komplettes Panzerregiment machte kehrt und haute ab, inklusive des Kommandeurs (Cramer), und das schon 1942. Man erfährt, daß sich die Kommandeure ihre Stabswagen - Opel Blitz Omnibusse - luxuriös einrichten ließen, inklusive elektrischem Zigarettenanzünder am Bett. Oder daß man sich, wenn einmal nichts los war, von der Luftwaffe von Libyen nach



Athen fliegen ließ, um sich dort allen Ernstes im Kino US-amerikanische Mickey-Mouse-Filme anzusehen und im dortigen Luftgaukommando edel zu dinieren. Daß die höheren Stäbe an der südlichen Ostfront Hummer auftragen ließen, während in Stalingrad tausende verhungerten. Daß die Ungarn an der Ostfront mit den Italienern konkurrierten im „Stiftengehen“ und im Wegwerfen ihrer Waffen, aber die Ungarn wenigstens einen guten Aprikosenschnaps hatten. Daß ein Fieseler Storch in Tunesien auch sehr gut geeignet ist, um mal schnell nach Kairouan zu fliegen und dort einen Teppich zu kaufen, den der Adjutant dann heim nach Potsdam bringen mußte usw. usf.

In mehr als nur einer Hinsicht ein erstaunliches Buch! **J.Z.**



Ein Soldatenleben: Der militärische Werdegang von 1914 bis 1946 des letzten Kommandierenden Generals des Deutschen Afrikakorps General der Panzertruppe Hans Cramer in Fotos und Dokumenten (Veit

Scherzer, Hrsg.). VS-Verlag. Festeinband, Querformat 24 x 21 cm, 258 S., 311 s/w-Fotos, 13 Farbfotos (!), 19 Karten und Kartenskizzen, 20 s/w-Zeichnungen, 58 Farbzeichnungen; 74 EURO.

Eine bemerkenswerte Offizierslaufbahn: Hans Cramer trat im August 1914 als Fähnrich in die preußische Armee ein - und war bereits ein Jahr später Kompanieführer. Im August 1918 geriet er in britische Gefangenschaft. Unmittelbar nach seiner Heimkehr wurde er in die Reichswehr übernommen. Ursprünglich Infanterist, wurde er 1923 zur Kavallerie versetzt und fand dort seine Erfüllung. 1937 stellte er die Kavallerie-Lehr- und Versuchs-Abteilung auf und führte sie als Kommandeur in Polen und Frankreich. Im März 1941 übernahm er das Panzerregiment 8 in Nordafrika, mit dem er bis Ägypten vorstieß (Ritterkreuz am 27.06.1941). 1942 in Stabsverwendungen im OKH, beauftragte man ihn im November 1942 mit der Führung eines Korps an der Ostfront und ab März des Afrikakorps in Tunesien. Dort erneut in britische Gefangenschaft geraten, wurde Cramer bereits nach einem Jahr ausgetauscht und tat, nach Deutschland zurückgekehrt, Dienst als General z.b.V. bei der Panzergruppe West. Wegen des Verdachts auf Mittäterschaft beim Attentat auf Hitler, wurde er von der Gestapo verhaftet und schließlich aus der Wehrmacht entlassen. Auf Ersuchen der Briten trat er im September 1945 wieder in die Wehrmacht ein und war bis Februar 1946 (!) Oberbefehlshaber des Deutschen Hauptquartiers Nord - „Churchills deutscher Armee“. Ein bemerkenswertes Soldatenschicksal. Lesenswert! - lj.